



## SEMINARARBEIT

Rahmenthema des Wissenschaftspropädeutischen Seminars:

Popkultur und Szenekultur von 1963 – 2016

Leitfach: Deutsch

Thema der Arbeit:

**Der BDAJ – eine Jugendkultur?**

Verfasser/in:

Eren Akpınar

Kursleiter/in:

Udo Legner

Abgabetermin:

7. November 2017

Bewertung	Note	Notenstufe in Worten	Punkte		Punkte
schriftliche Arbeit				x 3	
Abschlusspräsentation				x 1	
Summe:					
Gesamtleistung nach § 61 (7) GSO = Summe:2 (gerundet)					

---

Datum und Unterschrift der Kursleiterin bzw. des Kursleiters

# **Der BDAJ – eine Jugendkultur?**

## Danksagung

Ich möchte mich beim gesamten BDAJ e.V. bedanken

Ein besonderer Dank geht an

Udo Legner

Anna Herbst

Helin Öztürk

Und allen, die meinen Fragebogen ausgefüllt haben

# Inhaltsverzeichnis

## **1. Vorwort**

## **2. Das Alevitentum**

2.1 Was ist das Alevitentum?

2.2 Die Lage der Aleviten in der Türkei

2.3 Die Lage der Aleviten in Deutschland

## **3. Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V. (BDAJ)**

3.1 Was ist der BDAJ?

3.2 Organisation

3.3 Werte

3.4 Ziele

3.5 Aktivitäten, Kooperationen und Preise

3.6 Aufwachsen in zwei Kulturen aus Sicht der Jugendlichen

## **4. Der Begriff Jugendkultur**

4.1 Begriffserklärung, Ursprung und Voraussetzungen

4.2 Jugendkulturen in Deutschland

4.3 Türkische Jugendkulturen in Deutschland

4.4 Vergleich zwischen deutschen und türkischen Jugendkulturen und Ursachen der Unterschiede

## **5. Der BDAJ – eine Jugendkultur?**

5.1 Beantwortung der Frage und Begründung

## **6. Schluss**

## **7. Literaturverzeichnis**

## **8. Anhang**

## **1. Vorwort**

Wenn man den Begriff Alevitentum hört, weiß ein Großteil der in Deutschland lebenden Menschen erstmal nicht was gemeint sein könnte. Obwohl das Alevitentum nach dem sunnitischen Islam die größte Religionsgruppe der Türkei ausmacht, wissen die meisten nicht, dass sie von vielen Aleviten als eigenständige Religion angesehen wird. Die Gründe für dieses Unwissen hat vielerlei Ursachen. Angefangen bei der Verfolgung der Aleviten bis hin zu ihrer besonderen Stellung als Minderheit.

Da ich selber Alevite bin beschäftigt mich dieses Thema tagtäglich. Besonders interessant ist, dass die Aleviten in Deutschland sich zu vielen Vereinen zusammengeschlossen haben.

Einer dieser Vereine speziell für alevitische Jugendliche ist der Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V. (BDAJ), indem auch ich als Vorstandsmitglied der Alevitischen Jugend Augsburg-Oberhausen mitwirke. Da ich für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig bin und die Aufklärung über das Alevitentum eine meiner wesentlichen Aufgaben darstellt, kann ich dieser Verpflichtung in Form dieser Arbeit nachgehen.

Aber auch ist die Frage interessant ob in unserer modernen und liberalen Gesellschaft Migrantenvereine als Teil der deutschen Pop- und Jugendkultur gelten können.

Um dieser Frage nachgehen zu können werde ich mich zu allererst mit dem Alevitentum beschäftigen. Anschließend mit dem BDAJ, seiner Entstehung, seinen Zielen und mit den Jugendlichen, die diesen Verein angehören. Der Begriff Jugendkultur wird dann erklärt und sich mit sowohl deutschen Jugendkulturen als auch mit türkischen befasst. Zuletzt kann dann die Frage beantwortet werden ob der BDAJ als eine Jugendkultur gelten kann.

## 2. Das Alevitentum

### 2.1 Was ist das Alevitentum?

Das Alevitentum ist ein in Anatolien entstandener Glaube. Aleviten glauben sowohl an Gott (Hak, Allah), an Mohammed, den Gesandten Gottes, als auch an Ali als den Auserwählten Gottes. Dieser ist für die Namensgebung verantwortlich, da Aleviten Anhänger Alis sind.



Abbildung 1: Das Schert (Zülfikar) von Ali dient als typisches Identifikationssymbol der Aleviten

Anders als in anderen Religionen wird das Alevitentum in erster Linie mündlich weitergegeben. Die Geistlichen gaben die alevitischen Lehren in Form von Dichtungen an die Gemeinschaft weiter<sup>1</sup>.

Ein großer Irrglaube ist die Annahme, Aleviten seien Muslime und das Alevitentum würde zum Islam gehören. Dabei verstehen sich viele Aleviten als eigene Religionsgemeinschaft mit ihren eigenen Glaubensinhalten, eigenen Lehren und eigenen Bräuchen<sup>2</sup>.

Die Gründe für diese falschen Kenntnisse sind dieselben, wie für die geringe Bekanntheit des Alevitentums. Seit jeher mussten die Aleviten unter Verfolgung, Unterdrückung und brutalen Massenmorden leiden. Somit hegten fanatische und extremistische Gruppen den Versuch die alevitischen Lehren zu verdrängen. Um diesen menschenverachtenden Taten zu entkommen verheimlichte viele ihre Religion und gaben sich als Anhänger des Islams aus. Dadurch ist das Bewusstsein des Alevitentums bei der Bevölkerung untergegangen und es kam zu dem Phänomen, dass einige sich zum Islam zählen, einige aber wiederum nicht.

<sup>1</sup> Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V.: Plural Ausgabe 4 04/ 2015, S.7, S.29

<sup>2</sup> Klöcker/Tworushka: Handbuch der Religionen Kirchen und andere Glaubensgemeinschaften in Deutschland

Der wesentliche Unterschied zu anderen Religionen wie dem Islam, dem Christentum und dem Judentum ist, das Alevitentum besitzt keinen Absolutheitsanspruch, sieht sich also nicht als die Eine Religion, sondern wird jede Religion als gleichwertig betrachtet<sup>3</sup>.

Unterschiede zum sunnitischen Islam sind, dass Aleviten nicht in Moscheen beten, sondern ihre Versammlungen in Gemeinschaftshäusern (türkisch: cem evleri) abhalten. Dort gehen sie ihren religiösen Riten, durch das Zitieren von Gedichten und mit spirituellen Tänzen und spiritueller Musik, nach. Ein weiterer wesentlicher Unterschied ist, diese Versammlungen werden nicht nach Männern und Frauen getrennt. Weitere sind die Ablehnung des Schleiers bei Frauen und des islamisch rituellen Gebets, das nicht Fasten im Ramadan und die, als nicht verpflichtend geltenden Ordnungen, der Scharia<sup>4</sup>.

Für Aleviten ist es wichtig sich im täglichen Leben richtig zu verhalten, was mit einbezieht, dass alle Menschen unabhängig von ihrer Ethnie, Religion und Sexualität als gleichwertig angesehen werden und auch so mit ihnen umgegangen wird. Wesentliche Merkmale der alevitischen Lehre sind der Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden.

Schätzungsweise leben in der Türkei, laut der „Plural“, rund 20 Millionen Aleviten, in Deutschland 700.000<sup>5</sup>. Somit sind Aleviten trotz ihrer geringen Bekanntheit eine der größten Religionsgemeinschaften in Deutschland.

## **2.2 Die Lage der Aleviten in der Türkei**

Besonders in der Türkei lebt es sich als Alevite schwer. Ihre Geschichte mit der Türkei ist verbunden mit Leid, Tod und Versuchen die alevitischen Lehren aus den Köpfen der Menschen zu bringen.

1938 wurden in der türkischen Provinz Dersim (heute: Tunceli) bis zu 70.000 Aleviten durch die türkische Armee umgebracht<sup>6</sup>. Es wurde der Versuch unternommen speziell von dieser Bevölkerungsgruppe, Kultur und Religion zu vernichten.

---

<sup>3</sup> Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V.: Plural Ausgabe 4 04/ 2015, S.34

<sup>4</sup> Affolderbach/Wöhlbrand: Was jeder vom Islam wissen muss, S.135

<sup>5</sup> Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V.: Plural Ausgabe 4 04/ 2015, S.30

<sup>6</sup> Helga Hirsch: Das vergessene Massaker der Türken an den Aleviten

Am 2. Juli 1993 kam es in Sivas (Provinz in der Türkei), in einem Hotel, in welchem überwiegend alevitische Dichter und Sänger untergebracht waren, da ein alevitisches Kulturfestival stattgefunden hat, zu einem Brandanschlag. Es wurden insgesamt 35 Aleviten, zudem zwei Polizeikräfte, durch das Feuer umgebracht. Die türkische Regierung hat versucht diese Taten klein zu reden, indem sie die tatsächlichen Opferzahlen geringhielten und von „Unfällen“ redeten<sup>7</sup>.

Auch heute ist die Lage der Aleviten in der Türkei nicht besser. Zuerst, jahrelang vom türkischen Präsidium für Religionsangelegenheiten verleugnet, wird mittlerweile versucht, das Alevitentum als Teil des Islams zu deklarieren, obwohl die Aleviten sich als eigene Religion wahrnehmen. Auch gibt es Verlockungen wie die Erreichbarkeit von Positionen in amtlichen Institutionen, die allerdings nur durch das Ablegen einer sunnitischen Theologenausbildung, erreicht werden kann.

Somit wird versucht das Alevitentum ihrer Eigenständigkeit und Unabhängigkeit zu berauben. Von Seiten der türkischen Regierung wird also nicht auf die Probleme und Forderungen der Aleviten eingegangen, wie zum Beispiel dem Wunsch nach einem alevitischen Religionsunterricht, da alle Schülerinnen und Schüler in der Türkei gezwungen sind, den sunnitischen Religionsunterricht zu besuchen.

Zwar ist in der Verfassung festgeschrieben die Türkei würde sich zur Religionsfreiheit bekennen, diese aber in der Realität nicht vorhanden ist, da die Organisation von Religionsgemeinschaften außer des staatlich organisierten sunnitischen Islams nicht erlaubt sind<sup>8</sup>.

Die türkische Regierung versucht durch diese Maßnahmen Türkei als rein islamisches Land darzustellen und ihren Zusammenhalt zu demonstrieren, da ein geeintes Land stärker dasteht als eins, in welchem Zwiespalt herrscht. Aleviten in der Türkei müssen folglich unter der sunnitischen Mehrheit leiden. Lange wurden sie nicht wahrgenommen und nun wird gegen ihren Willen versucht, ihre Religion in den Islam zu integrieren. Ihre Probleme werden nicht gehört und ihre Opferzahlen relativiert. Man kann hier von der Unterdrückung einer ganz bestimmten Minderheit aufgrund ihrer Religion reden.

---

<sup>7</sup> Görgü Corry: Islamistisches Pogrom in Sivas fordert 37 Tote

<sup>8</sup> Steinbach: Der Islam in der Gegenwart, S.245

Auch Mitglieder des BDAJ behaupten dies. Bei einer durchgeführten Umfrage unter den Mitgliedern wurde die Frage gestellt, ob nach der Meinung der Jugendlichen, Aleviten in der Türkei benachteiligt werden. Die Antworten war bei allen durchgeführten Fragebögen dieselbe, „Ja“. Angeben wurde zum Beispiel, Aleviten würden als Religionsgemeinschaft nicht anerkannt werden, alevitische Kinde gezwungen würden den sunnitischen Religionsunterricht zu besuchen und das Aleviten ausgegrenzt würden. Zudem gaben viele, dem türkischen Staatspräsidenten Erdogan, die Schuld an diesem Umstand<sup>9</sup>.

Wenn Einzelne angeben würden, sie seien benachteiligt, würde das an vereinzelten, persönlichen, schlechten Erfahrungen der Jugendlichen liegen. Wenn jedoch alle oder zumindest die Mehrheit derselben Meinung ist, kann es sich nicht um Einzelne Menschen handeln, die den Aleviten mit nicht Akzeptanz gegenüber treten, sondern der Großteil einer Gesellschaft.

### **2.3 Die Lage der Aleviten in Deutschland**

Was macht Deutschland anders?

Deutschland war und ist ein Vorbild für die Türkei, wenn es um das Selbstverständnis der Aleviten geht. Als in der Türkei die Aleviten noch im Geheimen lebten, fingen deutsche Aleviten an, sich öffentlich zum Alevitentum zu bekennen.

In Deutschland wurde 1989 der Verband „Alevitische Gemeinde Deutschland“ (türkisch: Almanya Alevi Birlikleri Federasyonu, Abk.: AABF) gegründet.



*Abbildung 2: Logo des AABF*

---

<sup>9</sup> Siehe Anhang



Dessen Ziel ist die Vertretung der in Deutschland lebenden Aleviten. Als eingetragener Verein mit Sitz in Köln und Landesvertretungen und Gemeinden auf Kommunalebene ist der AABF die wichtigste alevitische Institution. Seit seiner Gründung ist das alevitische Bewusstsein größer geworden. Auch wurde der AABF von Bundespräsidenten Joachim Gauck für sein Engagement gewürdigt.

In Deutschland ist es also für einen Migrantenverein möglich sich so weit zu etablieren und integrieren, dass selbst der Bundespräsident sie würdigt. Als Ziel hat sich der AABF gestellt, das Alevitentum zu „revitalisieren“<sup>10</sup>. 2004 wurde AABF als Religionsgemeinschaft anerkannt. Mit dieser durfte auch erstmals alevitischer Religionsunterricht an deutschen Schulen angeboten werden. Nach diesem Vorbild begangen auch in der Türkei lebende Aleviten sich zusammenzuschließen und für ihre Anerkennung zu kämpfen. Durch den offenen und gleichberechtigten Umgang mit Migrantenvereinen, hat es Deutschland mit einer kleineren Gruppe von Aleviten geschafft, ein Vorbild für das Ursprungsland dieser Gruppe zu werden, in welchem sie zahlenmäßig überlegen sind.

Dies hängt auch mit der Religionsfreiheit, die im Grundgesetz verankert ist, zusammen. Anders als in der Türkei, in der nur in der Theorie Religionsfreiheit herrscht, wird jene Freiheit in Deutschland auch in der Praxis umgesetzt. Auch hier waren die Antworten der Jugendlichen eindeutig. Diesmal allerdings nicht „Ja“, sondern „Nein“. Alle waren der Auffassung, Aleviten würden in Deutschland nicht benachteiligt werden. Die Begründungen waren, sie seien in Deutschland als Religionsgemeinschaft anerkannt oder es würde daran liegen, zu wenige Menschen in Deutschland würden sie kennen<sup>11</sup>, nach dem Motto, was man nicht kennt, dem könne man nicht mit Intoleranz entgegentreten. Man sieht also, Deutschland hat gute Arbeit geleistet, Aleviten mit Gleichberechtigung und Toleranz zu entgegnen, allerdings muss die deutsche Gesellschaft besser über Aleviten aufgeklärt werden.

---

<sup>10</sup> [www.alevi.com/de/?page\\_id=90](http://www.alevi.com/de/?page_id=90)

<sup>11</sup> Siehe Anhang

### **3. Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V. (BDAJ)**

#### **3.1 Was ist der BDAJ**

Der Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V. wurde 1994 gegründet und ist ein eigenständiger Jugendverband. Zwar untersteht er dem Dachverband AABF, doch agiert eigenständig<sup>12</sup>.



*Abbildung 3: Logo des BDAJ*

Zudem ist der BDAJ laut Kristina Schröder, welche bis 2013 Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugendliche war, die größte Migrant\*innenjugendorganisation<sup>13</sup>.

Der Verband ist in fünf Landesverbände, namentlich in BDAJ Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Norden (umfasst Bremen, Hamburg, Berlin, Schleswig-Holstein, Niedersachsen), und Nordrhein-Westfalen, gegliedert. Derzeit besitzt der BDAJ 145 Ortsjugenden verteilt auf 11 Bundesländern. An Hochschulen vertritt der Bund der alevitischen Studierenden (BDAS) den BDAJ.

Bundesweit ist der BDAJ als relevanter Jugendverband anerkannt, ist Mitglied des Deutschen Bundesjugendrings, als freier Träger der Jugendhilfe nach §75 SGB VIII anerkannt und bundesweit in den Landesjugendrängen vertreten<sup>14</sup>.

---

<sup>12</sup> <http://bdaj.de/index.php/ueber-uns/kurzportrait>

<sup>13</sup> F.A.Z. Interview mit Kristina Schröder

<sup>14</sup> <http://bdaj.de/index.php/ueber-uns/kurzportrait>

## 3.2 Organisation

Organisiert ist der BDAJ in Ortsjugenden, Landesverbände und dem Bundesvorstand. Auf allen Ebenen finden alle zwei Jahre Neuwahlen statt. Auf der Ortsebene dürfen alle wählen, die mindestens 14 Jahre alt sind und deren Eltern in der Ortsgemeinde Mitglieder sind. Die Altersgrenze liegt hier bei 27 Jahren (Falls die standartmäßige Satzung nicht verändert wurde). Auf der Jugendkonferenz (JuKo) wird dann demokratisch abgestimmt, wer in den Jugendvorstand einziehen darf.

Auf der Landesebene findet jährlich die sogenannte Landeskonzferenz (LaKo) statt. Auf die LaKo darf jede Ortsjugend, die dem jeweiligen Landesverband angehört (zum Beispiel gehört Augsburg dem Landesverband Bayern an), zwei Delegierte aus dem Jugendvorstand entsenden. Diese sind dann auf der LaKo stimmberechtigt. Die LaKo dient dem Zweck, sich mit den Ortsjugenden auszutauschen und sie über den aktuellen Stand der Dinge zu informieren. Besprochen werden hier zum Beispiel aktuelle Projekte, geplante Aktivitäten, der Stand der Finanzen und es wird über eingeschickte Anträge diskutiert und anschließend abgestimmt.

Jeweils alle zwei Jahre wird auf der LaKo der neue Landesvorstand und der Aufsichtsrat gewählt. Der Landesvorstand besteht aus sieben Mitgliedern. Diese sieben gewählten Vorstandsmitglieder verteilen dann untereinander die Aufgabenfelder: Vorsitzender/-vorsitzende, Sekretär/-in, Bildungsbeauftragter/-beauftragte, Kassenwart/-wärtin, Vorsitzender, Sekretär und Kassenwart haben jeweils einen Stellvertreter. Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Da Bayern in Bezirke aufgeteilt ist, starteten bereits erste Anläufe, in den einzelnen Bezirken, Verbände zu gründen, Vorreiter ist hier der BDAJ Schwaben<sup>15</sup>.

---

<sup>15</sup> <http://bdaj-bayern.de/ueber-uns/regionalvorstand-aufsichtsrat>  
Anmerkung: Für nähere Informationen zur Aufgabenverteilung des Landesvorstands Bayern siehe Anhang: „Aufgabenverteilung im Regionalverband BDAJ Bayern“

Auf der Bundeskonferenz (BuKo) kommen dann alle Ortsjugenden und Landesverbände zusammen. Zu den Ortsverbänden kommen noch die fünf Landesvorstände und die jeweiligen Aufsichtsräte dazu. Dort klärt der Bundesvorstand die Landes-/Ortsebenen über aktuelle und geplante Projekte auf. Im Vergleich zu den Landeskonferenzen betreffen die angesprochenen Dinge nicht nur die einzelnen Bundesländer, sondern den gesamten BDAJ. Auch hier finden alle zwei Jahre Neuwahlen statt. Stimmberechtigt sind jeweils zwei Delegierte aus jedem Mitgliedsverein, wobei die Altersgrenze bei 35 liegt. Gewählt wird der Vorstand, bestehend aus neun Mitgliedern, und setzt sich zusammen aus zwei Vorsitzenden/-innen, dem Generalsekretär/-in und stellvertretenden Generalsekretär/-in und dem Finanzvorstand. Hinzu kommt der/die Beauftragter/Beauftragte für Organisationsmanagement, dem/der Bildungsbeauftragten/-beauftragte, und dem/der Beauftragte/-beauftragten für die Öffentlichkeitsarbeit. Aufsichtsrat und Schiedskommission bestehen jeweils aus vier Mitgliedern. Der Aufsichtsrat wacht über die finanziellen Tätigkeiten und die Schiedskommission über die sonstigen Arbeiten der Personen aus dem Verband.



Abbildung 4: Der erweiterte Bundesvorstand (2015-2017) des BDAJ

Der erweiterte Bundesvorstand besteht dann aus den neun Mitgliedern des Bundesvorstands, den fünf Landesvorsitzenden, dem Vorsitzenden des BDAS, und den jeweils vier Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Schiedskommission.<sup>16</sup>



Abbildung 5: Veranschaulichung der Zusammensetzung des Bundesvorstandes

Man sieht also der BDAJ ist sehr professionell aufgebaut und vertritt alevitische Jugendliche sowohl auf Bund-/Länder- und Kommunalebene. Somit haben Jugendliche, alevitischen Glaubens, flächendeckend Ansprechpartner und ein Sprachrohr.

### 3.3 Werte

Der BDAJ vertritt also Kinder und Jugendliche alevitischen Glaubens, doch welche Werte repräsentiert er?

<sup>16</sup> <http://bdaj.de/index.php/ueber-uns/organisation>

Auf der Website ([www.bdaj.de/index.php/ueber-uns/kurzportrait](http://www.bdaj.de/index.php/ueber-uns/kurzportrait)) des Verbands erfährt man, der BDAJ würde sich für Menschenrechte, Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau, Toleranz und für Minderheiten einsetzen. Das Motto des BDAJ 2015/2016 war:

*„Alevitisch ist, wenn der Mensch im Mittelpunkt steht!“<sup>17</sup>*

Zudem steht das Akronym des BDAJ ebenfalls für:

*„**B**unt, **D**ynamisch, **A**levitisch, **J**ung.“*



Abbildung 6: *Bunt, Dynamisch, Alevitisch, Jung, ein Motto des BDAJ*

Doch stimmt das auch mit dem überein, was die Mitglieder wirklich denken? Die Antwort ja. Bei der durchgeführten Umfrage war eine der Fragen, welche Werte der BDAJ vertreten würde. Die Antworten eindeutig. Bei allen beantworteten Fragebögen wurden Werte wie Toleranz, Menschlichkeit, Gleichberechtigung, Akzeptanz und Frieden angegeben<sup>18</sup>. Was der Verband von sich behauptet stimmt also mit den Antworten der Mitglieder überein.

### **3.4 Ziele**

Zu den Zielen des BDAJ gehören die Interessensvertretung von alevitischen Kindern und Jugendlichen, sowohl in der Gesellschaft als auch in der Politik.

---

<sup>17</sup> [www.bdaj.de/index.php/ueber-uns/kurzportrait](http://www.bdaj.de/index.php/ueber-uns/kurzportrait)

<sup>18</sup> Siehe Anhang

Wie auch der Dachverband des BDAJ, der AABF, gehört der „Erhalt und die Erforschung der alevitischen Lehre“<sup>19</sup> zu den Zielen.

Außerdem setzt sich der Verband für ein Zusammenleben, dass von Gerechtigkeit und Frieden geprägt ist, ein.

Da der BDAJ viele Untergliederungen und Mitglieder besitzt, ist die Beratung, Förderung und Unterstützung dieser ebenfalls Absicht des Verbandes. Hinzu kommt der Einsatz für:

*„[...] Menschenrechte, Gleichstellung von Mann und Frau, Freiheit aller Glaubensrichtungen, Rechte unterdrückter Minderheiten, Integration und gleichberechtigte Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“<sup>20</sup>*

Neben verbandstypischen Aufgaben, wie der Vertretung der Untergliederungen und Mitglieder, setzt sich der BDAJ nicht nur für Aleviten ein, sondern für eine Gesellschaft, in der alle Menschen in Frieden und Gerechtigkeit leben und Menschenrechte geachtet werden. Zudem sollen Männer und Frauen gleichgestellt sein. Da Aleviten selber eine Minderheit darstellen, setzt sich der BDAJ auch für andere Minderheiten ein.

### **3.5 Aktivitäten, Kooperationen, Preise**

Wie versucht der BDAJ nun diese Ziele zu erreichen?

Um alevitische Jugendliche zu erreichen werden auf Ortsebene Seminare zu bestimmten Themen, zum Beispiel Aufklärungsseminare über das Alevitentum, veranstaltet.

Auch planen die Jugendvorstände Aktivitäten, um die Kinder und Jugendlichen an die Gemeinde heranzuführen. Der BDAJ Augsburg-Oberhausen veranstaltete zum Beispiel 2017 einen Ferienplan, in welchem der Jugendvorstand Freizeitaktivitäten für die Jugendlichen und Kinder der Gemeinde organisierte<sup>21</sup>.

---

<sup>19</sup> <http://bdaj.de/index.php/ueber-uns/kurzportrait>

<sup>20</sup> <http://bdaj.de/index.php/ueber-uns/kurzportrait>

<sup>21</sup> Siehe Anhang: „Ferienplan des BDAJ Augsburg-Oberhausen“

Es werden andere Ortsverbände besucht, Bildungsreisen veranstaltet und es finden verschiedene Workshops statt, um die alevitischen Jugendlichen in ganz Deutschland zusammenzuführen.

Auch gibt es die verschiedensten Arbeitsgruppen. Zum Beispiel besitzt der BDAJ Bayern eine Medien-Arbeitsgruppe, in welcher den Jugendlichen der richtige Umgang mit Medien beigebracht wird.

Es wird jedoch nicht nur mit alevitischen Vereinen zusammengearbeitet.

Der BDAJ Bayern, der Assyrische Jugendverband Mitteleuropa e.V. (AJM) und die Föderation der Demokratischen Arbeitervereine (türkisch: Demokratik İşçi Dernekleri Federasyonu, DIDF) kooperieren im Rahmen des „Potenzial Vielfalt“.

Unter diesem Projekt des Bayerischen Jugendrings (BjR), wurden sogenannte Teamer/-innenausbildungen veranstaltet. An drei verschiedenen Wochenenden im Jahr 2017 veranstaltete jeweils einer dieser

Verbände Ausbildungen in den Bereichen Pädagogik, Erlebnispädagogik und Rhetorik und Didaktik<sup>22</sup>.

Das Projekt dient zur „interkulturellen Öffnung der Jugendverbandsarbeit in Bayern und der strukturellen Stärkung von Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)“<sup>23</sup>.



Abbildung 7: Logo des "Potenzial Vielfalt" Projektes

Auf Bundesweiter Ebene gibt es das Projekt „Tacheles! – Klare Kante gegen Extremismus“. Dies ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Katholischen Landjugendbewegung Deutschlands e.V. (KLJB) und des BDAJ, welcher „[...] im Zeitraum bis 2019 Projekte, die zu einer toleranten und weltoffenen Gesellschaft beitragen, insbesondere zum Themenbereich Extremismus und Antisemitismus“ fördert<sup>24</sup>.



Abbildung 8: Logo des "Tacheles! Klare Kante gegen Extremismus" Projektes

<sup>22</sup> [www.bjr.de/themen/integration/potential-vielfalt/teamerausbildung-2017.html](http://www.bjr.de/themen/integration/potential-vielfalt/teamerausbildung-2017.html)

<sup>23</sup> [www.bdaj-bayern.de/projekte/potential-vielfalt](http://www.bdaj-bayern.de/projekte/potential-vielfalt)

<sup>24</sup> [www.bdaj.de/index.php/projekte/tacheles](http://www.bdaj.de/index.php/projekte/tacheles)



Wichtig ist natürlich für den BDAJ, dass er Verbindungen unter den einzelnen Ortsjugenden schafft, jedoch beschränkt er sich nicht nur auf alevitische Vereine, sondern ist offen für andere Verbände und unternimmt, gemeinsam mit diesen, Projekte.

Im Jahr 2010 gewann der BDAJ unter dem damaligen Bundesvorsitzenden Ali Dogan den „Deutschen Engagementpreis“ in der Kategorie „Publikumspreis“<sup>25</sup>. Bei der Preisverleihung sagte Ali Dogan:

*„Mein Ziel war es, stets Vorbild für junge Menschen zu sein. Ich glaube, dass diese Auszeichnung meiner Arbeit nicht für mich, sondern vielmehr für die jüngere Generation ein Ansporn sein dürfte“<sup>26</sup>.*



Abbildung 9: Ali Dogan der ehemalige Vorsitzende des BDAJ

Das Preisgeld in Höhe von 10.000€ wurde für gemeinnützige Projekte des BDAJ verwendet<sup>27</sup>.

---

<sup>25</sup> [www.deutscher-engagementpreis.de/ueber-uns/preistraeger/2010/](http://www.deutscher-engagementpreis.de/ueber-uns/preistraeger/2010/)

<sup>26</sup> Zitat: Ali Dogan (ehemaliger Vorsitzender des BDAJ)

<sup>27</sup> [www.deutscher-engagementpreis.de/ueber-uns/preistraeger/2010/](http://www.deutscher-engagementpreis.de/ueber-uns/preistraeger/2010/)

## 4. Der Begriff Jugendkultur

### 4.1 Begriffserklärung, Ursprung und Voraussetzungen

Es existieren viele verschiedene Begriffe um Gruppierungen zwischen Jugendlichen zu beschreiben.

Jugendgangs, Jugendcliquen, Jugendszenen oder eben auch Jugendkulturen. Straßengruppierungen, welche durch kriminelle Vergehen auffallen, werden durch den aus den USA kommenden Begriff „Gang“, bezeichnet<sup>28</sup>. Cliquen sind da harmloser und werden vom Autor Hans-Volkmar Findeisen als „territoriale Gemeinschaften auf Zeit, die eine gewisse Organisation in Form fester Regeln aufweisen“<sup>29</sup> bezeichnet. Bei den Jugendszenen fühlen sich die Mitglieder zwar durch ihre Gemeinsamkeiten verbunden, sehen sich aber nicht als geschlossene Gruppe an<sup>30</sup>. Gangs sind also krimineller Natur, Cliquen sind organisiert und Szenenmitglieder verbindet nur ihr gemeinsames Interesse für ein bestimmtes Thema.

Doch was fällt nun unter den Begriff Jugendkultur?

Geprägt wurde der Begriff vom deutschen Pädagogen Gustav Adolf Wyneken. Eine Beschreibung von Jugendkulturen beziehungsweise einer Jugendbewegung ist, dass eine Jugendbewegung entsteht, wenn unter dem Vorzeichen einer kulturellen oder politischen Zielsetzung sich eine Wir-Gruppe herausbildet. Die gesetzten Ziele werden dann durch Manifest und Aktion öffentlich gemacht<sup>31</sup>. Es muss also eine Gruppe von Jugendlichen vorliegen, die sich nicht nur durch ein gemeinsames Interesse verbunden fühlen, sondern gemeinsam Aktionen planen um ihre Ziele zu verfolgen.

---

<sup>28</sup> Raths: Türkische Jugendkulturen in Deutschland, S. 63

<sup>29</sup> Findeise/Kersten: Der Kick und die Ehre: vom Sinn jugendlicher Gewalt, S. 148f.

<sup>30</sup> Raths: Türkische Jugendkulturen in Deutschland, S. 63

<sup>31</sup> Klotter/Beckenbach: Romantik und Gewalt, S. 7

## 4.2 Jugendkulturen in Deutschland

Gab es in den 50er Jahren Deutschlands Krawalle und Ausschreitungen waren sie zur Stelle. Die Halbstarke.

Der Begriff, der um 1900 erstmals benutzt wurde, beschreibt Jugendliche aus der Arbeiterschicht, die zwischen den Jahren 1955 bis 1985 für viel Krawall und Ärger sorgten.



*Abbildung 10: Jugendliche aus New York (1954) auf einem Polizeirevier dienten den Halbstarke als Vorbilder*

Nicht etwa aus politischen Gründen, wie andere Jugendkulturen, sie wollten lediglich Aufmerksamkeit erregen. Es ging nicht darum auf gesellschaftliche Probleme hinzuweisen, man wollte lediglich seine Jugend genießen und Spaß haben. Sie wollten auffallen und wenn die Polizei oder die Presse nicht kam, gingen sie auseinander und die Krawalle fanden ein Ende<sup>32</sup>.

Ein wichtiger Faktor, welcher in Jugendkulturen für ein Gemeinschaftsgefühl sorgt, ist die Musik. Durch diese haben die Jugendlichen gemeinsame Idole, von denen sie sich verstanden fühlen. Die Musik der Halbstarke war der Rock 'n' Roll<sup>33</sup>.

Hinter Jugendkulturen müssen also nicht immer großangesetzte Ziele stecken, wie etwas in der Gesellschaft zu verändern, sondern es gibt durchaus Jugendkulturen, welche einfach „Spaß“ haben wollen.

Eine Jugendkultur die durchaus was ändern wollte, waren die Hippies der 60er Jahre.

---

<sup>32</sup> Farin: Jugendkulturen in Deutschland, S. 15ff.

<sup>33</sup> Farin: Jugendkulturen in Deutschland, S. 17

Anfangs, nicht politisch motiviert, stiegen sie aus der Gesellschaft aus, da man ihrer Meinung nach nur so Freiheit und Glück finden würde, doch bald erkannten sie, man müsse politisch aktiv werden um aus der Gesellschaft auszusteigen.

In den 60er Jahren wurde man mit merkwürdigen Blicken angeschaut, wenn man sich von den gesellschaftlichen Standards distanzierte und versuchte einen eigenen Lebensstil zu verfolgen.

Deshalb wollten die Hippies eine Gesellschaft schaffen, in welcher jeder Mensch frei leben kann ohne unterdrückt zu werden, ohne Krieg und ohne Klassenunterschieden und Leistungsnormen<sup>34</sup>.

Um solch ein, bis tief in der Gesellschaft verwurzeltes Denken, umzuschwenken, mussten die Hippies politisch aktiv werden und die Gesellschaft liberaler gestalten.

Sie starteten Friedensbewegungen und Demonstrationen. Um zusätzlich Aufmerksamkeit zu erlangen und Ablehnung gegenüber dem vorherrschenden kapitalistischen System kund zu tun, begann man seinen Kleidungsstil radikal zu ändern. Teure Kleidung wurde verunreinigt, beschädigt und schmutzig getragen. Dahingegen wurden farblose Hemden, schlechte Stoffe und abgewetzte Jeans und Jacken saubergemacht und so getragen<sup>35</sup>.



Abbildung 11: Besucher des Woodstock Festivals  
(Musikfestival der US - amerikanischen Hippies)

Musik spielte bei den Hippies eine sehr wichtige Rolle, namentlich waren folgende Musiker beliebt bei den Hippies: Cream, Led Zeppelin, Jimi Hendrix und Frank Zappa<sup>36</sup>.

---

<sup>34</sup> Farin: Jugendkulturen in Deutschland, S. 42

<sup>35</sup> Farin: Jugendkulturen in Deutschland, S. 43

<sup>36</sup> Farin: Jugendkulturen in Deutschland, S. 43

Die Hippies wollten ein Umdenken in der Gesellschaft erzeugen, hin zu einer liberaleren Gesellschaft, in der jeder das tun kann, was er will, ohne dafür verspottet zu werden.

Ebenfalls, sich von der Gesellschaft abgrenzen., wollten die Punks. Angefangen in Großbritannien zwischen der Zeit von 1975 bis 1979 schwappte die Kultur auch nach Deutschland, der Höhepunkt der Punks in Deutschland war von 1977 bis 1980<sup>37</sup>.

Der Begriff Punk hatte eine negative Konnotation, da er in den USA für „Verlierer und Außenseiter – Huren, Homosexuelle, Gammler, Rocker“<sup>38</sup> benutzt wurde, also für all diejenigen die nicht ins Gesellschaftsbild der damaligen Zeit passten.

Protest und Provokation standen bei den Punks ganz oben auf der Liste. Sie fielen durch ihr Aussehen aus. Durch kurze, meist gefärbten, Haaren, und ausgerüstet mit Kleidungen und Accessoires, die einen militärischen Touch besaßen. Einige von ihnen benutzten sogar Nationalsozialistische Symboliken, wie Hakenkreuze oder SS-Zeichen. Damit wollten sie sich allerdings nicht zu Neonazis bekennen, sondern war es lediglich ein Stilmittel.



*Abbildung 12: Zwei Punks auf dem Trafalgar Square in London*

Die Punks verschworen sich gegen die Hippie-Kultur. Sie glaubten nicht daran, dass die Hippies etwas an der Gesellschaft verändern könnten. Die Hippies waren ihnen zu langweilig und so gründeten sie eine Gegenbewegung, allerdings im

---

<sup>37</sup> Farin: Jugendkulturen in Deutschland, S. 93

<sup>38</sup> Farin: Jugendkulturen in Deutschland, S. 93

Gegensatz zu den Hippies, die etwas in der Gesellschaft verändern wollten, wollten die Punks keine Kritik äußern und auch keine Probleme lösen<sup>39</sup>.

Provokation pur war auch in der Musikwelt der Punkkultur angesagt. Allen voran die Punkrockband „Sex Pistols“, die auf der Bühne durch Beleidigungen und überschüttetem Bier viel Aufmerksamkeit generierten.

Man könnte also sagen die Punks entstanden aus Langeweile. Jugendliche denen das Leben zu einseitig war, die glaubten, die Hippies könnten eh nichts ändern und Jugendliche die provozieren wollten, gründeten die Punkkultur, welche von Protest, Zerstörung und provozierenden Outfits, geprägt war.

Der im Stadtviertel Bronx, von New York City, entstandene Hip-Hop, bot den Jugendlichen die Chance an, sich kreativ auszuleben. Egal ob durch das Platten auflegen, das Schreiben von Raptexten, breakdancen oder auch Graffitis sprühen, die Jugendlichen konnten sich kreativ entfalten.

Anfangs nur Werkzeug der afroamerikanischen Unterschicht von New York City, um über soziale Ungerechtigkeiten zu berichten, entwickelte sich Hip-Hop schnell zum weltweiten Massenmedium. Die Texte und Graffitis enthielten „Messages“, sogenannte Botschaften und waren ein Mittel der Jugendlichen über das zu berichten was sie beschäftigt.

Vorreiter der Hip-Hop Musik war die Musikgruppe „Grandfather Flash & the Furious Five“ und „DJ Kool DJ Herc“<sup>40</sup>.



Abbildung 13: Cover des Albums  
"The Message" von  
Grandmasterflash & The Furious Five

---

<sup>39</sup> Farin: Jugendkulturen in Deutschland, S. 98f.

<sup>40</sup> Farin: Jugendkulturen in Deutschland, S. 179ff.

Es ging beim Hip-Hop also nicht nur darum über soziale Probleme zu sprechen und die Gesellschaft, durch Texte und Graffitis, auf sie aufmerksam zu machen, sondern auch darum sich durch das Schreiben von Texten, Entwerfen von Graffitis und dem Tanzen kreativ zu entfalten.

Im Vergleich mit den bereits genannten Kulturen, die entweder bestimmte Dinge in der Gesellschaft verändern wollten oder Protest erzeugen wollten, schuf die Hip-Hop Kultur Werke, die wiederum andere Jugendliche inspirierten.

Der Unterschied der Jugendkulturen von damals zu heute ist unter anderem die Anzahl.

Früher gab es in einem Jahrzehnt zwei bis drei Jugendkulturen und diese waren auch noch strikt voneinander getrennt, es herrschte sogar Rivalität unter den verschiedenen Kulturen, wenn man sich das Beispiel von Hippies und Punks anschaut. Heutzutage gibt es unzählige Jugendkulturen und Szenen, in welchen Jugendliche aktiv sind. Zwar gibt es noch vereinzelt Punks und Hippies, doch die Glanzzeit dieser ist vorbei.

Diese bereits früher vorhandenen Jugendkulturen werden entweder wiederbelebt oder Elemente aus verschiedenen Kulturen werden miteinander verbunden, doch neue Jugendkulturen entstehen im 21. Jahrhundert nicht mehr in dem Ausmaß von damals. Was sind die Ursachen für dieses Phänomen?

In einem Interview mit dem „Spiegel“ erklärt Klaus Farin, dass große Massenbewegungen wie damals sich heutzutage nicht mehr über eine längere Zeit hinweg entwickeln können. Weiter erklärt Farin, das liege an den Medien, die sofort neue Trends salonfähig machen und so die Entwicklung von Jugendkulturen hemmen<sup>41</sup>.

Wenn man vergleicht, die vorgestellten Jugendkulturen haben sich über einen längeren Zeitraum hinweg entwickelt. Anfangs wurden diesen keine Aufmerksamkeit geschenkt und so dauerte es bis sie von der Gesellschaft als „normal“ angesehen wurden. Damit konnten sich die Jugendkulturen länger von

---

<sup>41</sup> Spiegel Interview mit Klaus Farin

der Gesellschaft abgrenzen, was ein Ziel vieler war. Wenn nun Medien neue Trends direkt bei der Entstehung in die Gesellschaft etablieren, entstehen keine großen Protestbewegungen, da diese Trends nicht mehr provozieren. Folglich werden nur Jugendliche aktiv, die Teil einer bestimmten Jugendkultur aus Leidenschaft werden wollen oder in der Masse auffallen wollen, allerdings nicht aus Provokation, sondern um individuell zu sein. Damals wollten die Jugendkulturen provozieren und Aufmerksamkeit erlangen umso auf Missstände in der Gesellschaft hinzuweisen. Deutschland wurde liberaler und offener, weshalb große Protestbewegungen nicht mehr von Nöten sind. Die Zahl der Jugendkulturen ist also gestiegen, doch ihre Bedeutung gesunken. Trotzdem macht es Sinn auf einige der heutigen Jugendkulturen zu schauen, denn auch wenn sich die Gesamtsituation gebessert hat, gibt es trotzdem noch Umstände, die angesprochen werden müssen.

Einer dieser bereits angesprochenen Mischformen von Jugendkulturen ist der „Health-Goth“, ein Goth, der auf Ernährung und Fitness achtet. Sportbekleidungen werden mit typischen Gothicsymboliken, zum Beispiel mit okkulten Symbolen, wie dem Pentagramm oder Symbole, welche mit dem Tod assoziiert werden, kombiniert<sup>42</sup>. Getragen wird dann zum Beispiel ein „Nike“ Zeichen, welches zu einer Sense umgestaltet wurde (siehe Abb.14).



Abbildung 14: Beispiel für ein Health-Goth T-Shirt

---

<sup>42</sup> <https://www.mopo.de/ratgeber/familie/neue-jugendkulturen-wuessten-sie--was-ein-health-goth-ist--23491738>



Zwar nicht neu erfunden aber trotzdem immer größer werdend sind die Veganer. Für sie gibt es kein Fleisch, Fisch, keine Eier, keine Milchprodukte oder jegliche anderen Produkte, die von Tieren stammen. Unter diese Kategorie fallen außer Essen auch Dinge wie Leder oder Hygiene- und Kosmetikprodukte, die vorher an Tieren getestet wurden.

Veganer sind der Meinung Tiere hätten das Recht ein Leben in Freiheit und Würde zu leben. Tiere sollen nicht gejagt und auch nicht ausgenutzt werden, nur damit der Mensch einen Vorteil draus ziehen kann.

Veganer weisen unter anderem auf die Massentierhaltungen hin, in welchen die Tiere unter lebensunwürdigen Umständen gehalten werden, bis sie geschlachtet werden. Andere Themen, die die Veganer beschäftigen sind die Gesundheit, Klimaschutz und Umweltschutz<sup>43</sup>.

Für die meisten Menschen ein undenkbarer Lebensstil, scheint es im Moment doch so als würde es einen regelrechten Hype um diese Kultur geben. Besonders durch das Internet und den sozialen Netzwerken werden zum Beispiel vegane Rezepte ausgetauscht oder Demonstrationen für Tierrechte geplant und anschließend ausgeführt.

Seit den 70er Jahren dominiert stets eine Jugendkultur, die heute immer noch die größte ihrer Art darstellt. Der Hip-Hop. Es scheint als würde sich das Ausklingen des Hypes bis in die Ewigkeit ziehen. Ein Wegdenken von diesem scheint unmöglich in der Pop- und Jugendkultur des 21. Jahrhunderts. Seit jeher verbindet der Hip-Hop Musik, Tanz und Kunst miteinander und Jugendliche auf der ganzen Welt können sich kreativ entfalten. Keine andere Musikrichtung generiert bei unter 20-Jährigen so viel Umsatz, wie der Hip-Hop<sup>44</sup>.

Im 21. Jahrhundert werden also vorhandene Kulturen miteinander vermischt und neuerfunden, bestimmte Lebensstile werden von immer mehr Leuten angenommen und zu einer Jugendkultur gemacht oder es bestehen, wie im Falle des Hip-Hop, alte Kulturen immer noch weiter.

---

<sup>43</sup> <http://wp1026128.server-he.de/wpsz/?portfolio=veganer>

<sup>44</sup> <http://www.bpb.de/apuz/32643/jugendkulturen-heute-essay?p=all>

Große Massenbewegungen entstehen nicht mehr in dem damaligen Ausmaß und Jugendkulturen dienen nicht länger nur dem Zweck Protest zu erzeugen, sondern auch um einen individuellen Lebensstil für sich zu finden.

### **4.3 Türkische Jugendkulturen in Deutschland**

Klar ist, dass in einem Land wie Deutschland, welches von über 1.4 Millionen Türken bewohnt wird<sup>45</sup>, sich auch türkische Jugendkulturen entwickeln.

Eine dieser Jugendkulturen ist wieder einmal die größte ihrer Art. Hip-Hop oder in diesem Fall der sogenannte „Türkisch Hip-Hop“.

Dass Hip-Hop für alle Jugendlichen wichtig ist wurde bereits geklärt, doch welche spezielle Bedeutung hat er für die türkischen Jugendlichen die in Deutschland leben?

Da man sich im Hip-Hop kreativ entfalten kann, können türkische Jugendliche sich mit Hilfe des Hip-Hops eine Identität schaffen. Durch diese geschaffene Identität erlangen sie Selbstbewusstsein und können sich so besser (immer noch vorhandenen) Vorurteilen und Feindseligkeiten entgegenstellen.

Da türkische Familien meist patriarchalische Strukturen besitzen, können sich die Jugendlichen besser mit dem Hip-Hop identifizieren, da er größtenteils männerdominiert ist.

Auch ist ein wichtiger Faktor, dass Hip-Hop zu seiner Entstehung, von der afroamerikanischen Arbeiterschicht benutzt wurde, was Hip-Hop zu einem Teil zum Werkzeug für Minderheiten macht um über ihre Probleme zu berichten. Die türkische Jugend stellt auch solch eine Minderheit in Deutschland dar<sup>46</sup>.

---

<sup>45</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1221/umfrage/anzahl-der-auslaender-in-deutschland-nach-herkunftsland/>

<sup>46</sup> Raths: Türkische Jugendkulturen in Deutschland S. 87

Der Deutsche Rapper „Cengiz“, türkischer Abstammung, rappt in seinem Lied „Deuschtürke“ über Vorurteile und Klischees von Türken und seiner doppelten Identität.



Abbildung 15: Rapper Cengiz rappt über das "Deuschtürke" sein

Mit der Zeile: „Bin zu 50% Türke aber auch 50% Deutsch“<sup>47</sup>, bringt er zum Ausdruck, dass er beide Kulturen in sich vereint und so die Unterscheidung zwischen Deutscher und Türke nicht notwendig ist, sondern man auch „Deuschtürke“ sein kann.

Die Partei der Nationalistischen Bewegung (MHP, türkisch: Milliyetçi Hareket Partisi), eine rechtsextreme und nationalistische Partei der Türkei, die sich in Deutschland als „Graue Wölfe“ präsentieren. Nationalismus und der Islam spielen eine zentrale Rolle im Dasein der „Grauen Wölfe“<sup>48</sup>.

Sie verbreiten Drohungen und propagieren einen Zusammenschluss aller türkischen Völker, also der Entstehung eines großtürkischen Reiches<sup>49</sup>.

Sie sind Gegner des Laizismus, also der Trennung von Religion und Staat, welcher Grundbestandteil der türkischen Verfassung ist<sup>50</sup>.

Feindbilder der „Grauen Wölfe“ sind unter anderem Kurden, Juden, politisch Linksergerichtete<sup>51</sup> und auch Aleviten.

<sup>47</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=Tid6eFt\\_BfA](https://www.youtube.com/watch?v=Tid6eFt_BfA)

<sup>48</sup> Raths: Türkische Jugendkulturen in Deutschland S. 89

<sup>49</sup> <http://www.br.de/nachrichten/rechtsaussern/graue-woelfe-mhp-bayern-100.html>

<sup>50</sup> Raths: Türkische Jugendkulturen in Deutschland S. 89

<sup>51</sup> <http://www.br.de/nachrichten/rechtsaussern/graue-woelfe-mhp-bayern-100.html>



Abbildung 16: Anhänger der "Grauen Wölfe" zeigen mit den Fingern, das für sie typische Erkennungsmerkmal, den Wolfsgruß

Es ereignete sich der Fall, dass Beleidigungen, seitens der „Grauen Wölfe“, an die Außenwand der Alevitischen Gemeinde Bamberg, geschmiert wurden (siehe Abbildung 17).



Abbildung 17: Wandschmierereien der "Grauen Wölfe" an die Wand der Alevitischen Gemeinde Bamberg, unten rechts das Logo der nationalistischen Partei MHP

Grund hierfür war wohl die Kritik der Alevitischen Gemeinde an die türkische Regierung, die sowohl Kurden als auch andere, in der Türkei lebenden, Minderheiten, unterdrücken würde<sup>52</sup>.

Man sieht also wie nationalistisch die „Grauen Wölfe“ eingestellt sind und keine Kritik am eigenen Land zulassen wollen.

---

<sup>52</sup> <http://bdaj-bayern.de/aktuelles/nachrichten/164-hassparole-an-den-waenden-der-alevitischen-gemeinde-bamberg>

Die „Grauen Wölfe“ sind sowohl in der Türkei als auch in Deutschland Zulaufstelle für viele Jugendliche. Die Jugendlichen werden durch zum Beispiel Jugendgruppen oder Sportclubs angelockt. Sie bilden dann eine türkisch nationalistische Identität auf<sup>53</sup>.

In Deutschland kann es sich zu einer integrationshemmenden Wirkung entwickeln. Sie sehen sich dann nicht mehr als Deutsche, beziehungsweise Deutsch-Türken, sondern lehnen das deutsche System ab und sehen die Türkei als einzige Heimat.

Dies sagt auch der nordrhein-westfälische Verfassungsschutz, der darauf hinweist, die „Grauen Wölfe“ würden zu der Bildung einer Parallelgemeinschaft in Europa beitragen, was die Integration der türkischstämmigen Bevölkerung erschweren würde<sup>54</sup>.

#### **4.4 Vergleich zwischen deutschen und türkischen Jugendkulturen und Ursachen der Unterschiede**

Was unterscheidet die deutsche Jugend von der türkischen und warum bekommen Provokationskulturen wie der Punk keinen Zulauf, nationalistische Gruppierungen wie die „Grauen Wölfe“ aber schon?

Der Unterschied sind die Beweggründe warum sich Jugendliche zu Jugendkulturen zusammenschließen.

Bei den deutschen Jugendkulturen wollen die Jugendlichen, durch zum Beispiel Kleidung, provozieren umso auf gesellschaftlich Probleme oder Unzufriedenheiten hinzuweisen, wie im Falle der Hippies und den Punks.

Die türkischen dienen den Jugendlichen zur Identitätsfindung, weniger um etwas in der Gesellschaft zu verändern<sup>55</sup>. Beispiele hierfür sind die bereits erwähnten „Grauen Wölfe“ und der „Türkisch Hip-Hop“, durch welche sich die türkischen Jugendlichen eine Identität aufbauen können.

---

<sup>53</sup> <https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/252855/einfuehrung-graue-woelfe-und-tuerkischer-ultranationalismus-in-deutschland>

<sup>54</sup> Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen (2004): Türkischer Nationalismus: "Graue Wölfe" und "Ülkücü" (Idealisten)-Bewegung. Düsseldorf: Innenministerium des Landes NRW, S. 3.

<sup>55</sup> Rath: Türkische Jugendkulturen in Deutschland S 86

Man könnte also sagen bei den deutschen Jugendkulturen geht es um die Masse um die ganze Gesellschaft, bei den türkischen um das Individuum, um den Einzelnen.

Kulturen wie der Punk oder die Hippie-Kultur entstehen nicht, da diese Kulturen versuchen, durch ihre Provokationen und Taten gesellschaftliche oder auch politische Situationen in Deutschland, mit denen sie unzufrieden sind, zu verändern. Das Problem besteht darin, dass sich die meisten türkischen Jugendlichen sich nicht als Teil der deutschen Gesellschaft sehen, folglich wollen sie in dieser Gesellschaft auch nichts verändern. Schlechte Integration hat dies zur Folge<sup>56</sup>.

Die türkischen Jugendlichen fühlen sich abgehängt und es entsteht kein Heimatgefühl für Deutschland. Türkei als Heimat geriet dann in den Vordergrund und nationalistische Gruppierungen wie die „Grauen Wölfe“ bekommen Zulauf. Diese Gruppen haben es leicht diese „abgehängten“ Jugendlichen zu mobilisieren. Sie müssen lediglich propagieren Deutschland würde sie nicht akzeptieren, sie aber schon. Auch wenn nur ein sehr kleiner Anteil der in Deutschland lebenden türkischen Jugendlichen tatsächlich Teil dieser Gruppierungen werden, besteht trotzdem das Problem der schlechten Integration, welches man nicht aus den Augen verlieren darf.

Beim BDAJ ist dies unter den Mitgliedern allerdings nicht der Fall. Auf die Frage wie es für sie wäre zwischen zwei Kulturen aufzuwachsen, war bei vielen die Antwort, sie würden sich integriert fühlen und wären froh in zwei Kulturen aufwachsen zu können, da sich aus beiden lernen könnten<sup>57</sup>.

---

<sup>56</sup> Raths: Türkische Jugendkulturen in Deutschland S. 86

<sup>57</sup> Siehe Anhang

## **5. Der BDAJ – eine Jugendkultur?**

### **5.1 Beantwortung der Frage, Begründung und Unterschiede zu anderen Jugendkulturen**

Kann der BDAJ nun als Jugendkultur gelten? Die Antwort ja kann er, es gilt zu klären warum.

Die bereits angesprochenen Voraussetzungen, es muss eine Gruppe Jugendlicher vorliegen, die sich nicht nur durch gemeinsame Interessen verbunden fühlen, sondern auch durch gemeinsame Aktionen ihre Ziele verfolgen und sich als eine geschlossene Wir-Gruppe sehen, liegt beim BDAJ ganz klar vor. Nicht nur, dass sie feste Ziele haben, wie den Erhalt der alevitischen Lehre und ein Zusammenleben in Freiheit und Gerechtigkeit, sondern sehen sich die Mitglieder auch untereinander stark verbunden. Auf sozialen Netzwerken, wie Instagram, wird der Hashtag „#BDAJFamily“ oft verbreitet. Sie haben also ein Wir-Gefühl und sehen sich als eine Familie.

Dies wurde auch durch die Mitglieder bestätigt. Gefragt wurde, was der BDAJ für sie bedeute, die Antwort bei vielen war: „Familie“.

Durch die vorher bereits erwähnte Definition einer Jugendbewegung/Jugendkultur, werden also die Voraussetzungen des BDAJ als Jugendkultur, erfüllt.

Die Unterschiede zu deutschen Jugendkulturen ist die Art der Durchführung der Ziele. Wo deutsche Jugendkulturen, wie die Hippies und Punks, durch Protest und Provokation aufgefallen sind um auf Missstände in der Gesellschaft hinzuweisen und so etwas zu verändern, versucht der BDAJ friedfertig durch Aufklärungsseminare und Kooperationen mit anderen Jugendverbänden, etwas in der Gesellschaft zu verändern.

Trotz dieser Tatsache ist der BDAJ eher mit den deutschen Kulturen zu vergleichen und nicht mit den türkischen, da die türkischen zur Identitätsfindung der Jugendlichen dienen. Der BDAJ versucht, wie die Hippies und Punks, die Gesellschaft zu verändern, hinzu einer friedlichen und liberalen.

## **6. Schluss**

Der Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V. ist also eine Jugendkultur, doch was genau bedeutet das nun für sowohl den Aleviten als auch der deutschen Gesellschaft?

Das bedeutet, in Deutschland ist es möglich als Migrantenverein, Teil der deutschen Pop- und Jugendkulturen zu werden. Dies spricht von einer toleranten und liberalen Gesellschaft, die in Deutschland herrscht.

Auch ist es bemerkenswert, dass obwohl die Aleviten in Deutschland eine Minderheit darstellen, es trotzdem möglich ist, der größte Migrantenjugendverein zu sein. Dies ist nicht nur wichtig für die in Deutschland lebenden Aleviten, sondern sendet es auch eine Botschaft an die, in der Türkei durch die Regierung unterdrückten, Aleviten. Sie können sich, wie die in Deutschland lebenden Aleviten, zu Vereinen organisieren und sich für eine offene und liberale Gesellschaft einsetzen. Der BDAJ und auch der Dachverband der AABF sind also Vorbilder für alle Minderheiten. Was sie geschafft haben können auch andere Minderheiten schaffen.

Neben dem BDAJ gibt es auch noch den AJM und die DIDF-Jugend, die sich für Minderheiten und ein besseres Zusammenleben einsetzen.

Es ist wichtig, dass solche Vereine unterstützt werden, da sie Anlaufstellen für Jugendliche sind und im Gegensatz zu den „Grauen Wölfen“ verfassungsbefürwortende Werte vermitteln. Dies ist für die gesamte Gesellschaft wichtig, da die Jugendlichen die Zukunft sind.



## **7. Literaturverzeichnis**

### **Buchquellen:**

Affolderbach, Martin (Hrsg.) /Wöhlbrand, Inken (Hrsg.): Was jeder vom Islam wissen muss, Gütersloher Verlagshaus, vollständig überarb. Neuausgabe (2011)

Bund der Alevtischen Jugendlichen in Deutschland e.V. (Hrsg.): Plural, 40 Fragen und Antworten zum Alevitentum, Ausgabe: 4 04/2015, o. O.

Ende, Werner (Hrsg.)/Steinbach Udo (Hrsg.): Der Islam in der Gegenwart, Entwicklung und Ausbreitung Kultur und Religion Staat, Politik und Recht, C.H. Beck, 5. Auflage (2005)

Farin, Klaus: Jugendkulturen in Deutschland, bpb (Bundeszentrale für politische Bildung), o.J.

Findeisen, Hans-Volkmar/Kersten, Joachim: Der Kick und die Ehre, Vom Sinn jugendlicher Gewalt, Verlag Antje Kunstmann (1999)

Klöcker, Michael/Tworuschka, Udo: Handbuch der Religionen, Kirchen und andere Religionsgemeinschaften in Deutschland, Olzog Verlag, Loseblattwerk mit 51. Aktualisierung 2017

Klotter, Christian/Niels, Beckenbach: Romantik und Gewalt, Jugendbewegungen im 19., 20. und 21. Jahrhundert, VS Verlag, 1.Auflage (2012)

Raths, Anna Halima: Türkische Jugendkulturen in Deutschland, Die dritte Generation auf der Suche nach Identität, Tectum Verlag Marburg, (2009)

## **Internetquellen:**

[www.alevi.com/de/?page\\_id=90](http://www.alevi.com/de/?page_id=90) (Stand: 04.11.2017)

[www.bdaj.de/index.php/ueber-uns/kurzportrait](http://www.bdaj.de/index.php/ueber-uns/kurzportrait) (Stand: 04.11.2017)

[www.bdaj.de/index.php/projekte/tacheles](http://www.bdaj.de/index.php/projekte/tacheles) (Stand: 04.11.2017)

[www.bdaj-bayern.de/aktuelles/nachrichten/164-hassparole-an-den-waenden-der-alevitischen-gemeinde-bamberg](http://www.bdaj-bayern.de/aktuelles/nachrichten/164-hassparole-an-den-waenden-der-alevitischen-gemeinde-bamberg) (Stand: 04.11.2017)

<http://bdaj.de/index.php/ueber-uns/organisation> (Stand: 04.11.2017)

[www.bdaj-bayern.de/projekte/potential-vielfalt](http://www.bdaj-bayern.de/projekte/potential-vielfalt) (Stand: 04.11.2017)

[www.bdaj-bayern.de/ueber-uns/regionalvorstand-aufsichtsrat](http://www.bdaj-bayern.de/ueber-uns/regionalvorstand-aufsichtsrat) (Stand: 04.11.2017)

[www.bjr.de/themen/integration/potential-vielfalt/teamerausbildung-2017.html](http://www.bjr.de/themen/integration/potential-vielfalt/teamerausbildung-2017.html)  
(Stand: 04.11.2017)

[www.bpb.de/apuz/32643/jugendkulturen-heute-essay?p=all](http://www.bpb.de/apuz/32643/jugendkulturen-heute-essay?p=all) (Stand: 04.11.2017)

[www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/252855/einfuehrung-graue-woelfe-und-tuerkischer-ultranationalismus-in-deutschland](http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/252855/einfuehrung-graue-woelfe-und-tuerkischer-ultranationalismus-in-deutschland) (Stand: 04.11.2017)

[www.br.de/nachrichten/rechtsaussen/graue-woelfe-mhp-bayern-100.html](http://www.br.de/nachrichten/rechtsaussen/graue-woelfe-mhp-bayern-100.html) (Stand:  
04.11.2017)

<https://www.deutscher-engagementpreis.de/ueber-uns/preistraeger/2010/>  
(Stand: 04.11.2017)

[de.statista.com/statistik/daten/studie/1221/umfrage/anzahl-der-auslaender-in-deutschland-nach-herkunftsland/](http://de.statista.com/statistik/daten/studie/1221/umfrage/anzahl-der-auslaender-in-deutschland-nach-herkunftsland/) (Stand: 04.11.2017)

<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/naher-osten/tuerkei-die-angst-der-aleviten-12205553.html> (Stand: 04.11.2017)

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/im-gespraech-kristina-schroeder-linksextreme-gewalt-nicht-verharmlosen-1626891.html> (Stand: 04.11.2017)

[www.mopo.de/ratgeber/familie/neue-jugendkulturen-wuessten-sie--was-ein-health-goth-ist--23491738](http://www.mopo.de/ratgeber/familie/neue-jugendkulturen-wuessten-sie--was-ein-health-goth-ist--23491738) (Stand: 04.11.2017)

[www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/die-00er-generation-hiphop-ist-die-letzte-grosse-jugendkultur-a-666113.html](http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/die-00er-generation-hiphop-ist-die-letzte-grosse-jugendkultur-a-666113.html) (Stand: 04.11.2017)

<https://www.welt.de/kultur/history/article13729423/Das-vergessene-Massaker-der-Tuerken-an-den-Aleviten.html> (Stand: 04.11.2017)

[https://www.welt.de/print/die\\_welt/vermischtes/article13724950/Ein-fast-vergessenes-Massaker.html](https://www.welt.de/print/die_welt/vermischtes/article13724950/Ein-fast-vergessenes-Massaker.html) (Stand: 04.11.2017)

<http://wp1026128.server-he.de/wpsz/?portfolio=veganer> (Stand: 04.11.2017)

[www.youtube.com/watch?v=Tid6eFt\\_BfA](http://www.youtube.com/watch?v=Tid6eFt_BfA)

## **Bildquellen:**

Abbildung 1: [https://de.wikipedia.org/wiki/Dh%C5%AB\\_1-faq%C4%81r#/media/File:Zulfiqar\\_with\\_inscription.png](https://de.wikipedia.org/wiki/Dh%C5%AB_1-faq%C4%81r#/media/File:Zulfiqar_with_inscription.png)

Abbildung 2: [www.alevi.com](http://www.alevi.com)

Abbildung 3: [www.bdaj.de](http://www.bdaj.de)

Abbildung 4: [www.bdaj.de/index.php/ueber-uns/kurzportrait](http://www.bdaj.de/index.php/ueber-uns/kurzportrait)

Abbildung 5: [www.bdaj.de/index.php/ueber-uns/organisation](http://www.bdaj.de/index.php/ueber-uns/organisation)

Abbildung 6: [www.bdaj-bayern.de/aktuelles/bildergalerien/93-jubilaumsfeier](http://www.bdaj-bayern.de/aktuelles/bildergalerien/93-jubilaumsfeier)

Abbildung 7: [www.bdaj-bayern.de/projekte/potential-vielfalt](http://www.bdaj-bayern.de/projekte/potential-vielfalt)

Abbildung 8: [www.bdaj.de/index.php/projekte/tacheles](http://www.bdaj.de/index.php/projekte/tacheles)

Abbildung 9: [www.deutscher-engagementpreis.de/ueber-uns/preistraeger/2010/](http://www.deutscher-engagementpreis.de/ueber-uns/preistraeger/2010/)

Abbildung 10:

[www.bpb.de/gesellschaft/kultur/jugendkulturen-in-deutschland/36156/die-halbstarcken](http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/jugendkulturen-in-deutschland/36156/die-halbstarcken)

Abbildung 11:

[www.bpb.de/gesellschaft/kultur/jugendkulturen-in-deutschland/36172/die-hippies](http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/jugendkulturen-in-deutschland/36172/die-hippies)

Abbildung 12: [www.bpb.de/gesellschaft/kultur/jugendkulturen-in-deutschland/36206/einfuehrung](http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/jugendkulturen-in-deutschland/36206/einfuehrung)

Abbildung 13: <https://genius.com/Grandmaster-flash-and-the-furious-five-shes-fresh-annotated>

Abbildung 14: <http://healthgoth.storenvy.com/products/11896737-i-just-cant-crop-top>

Abbildung 15: <http://hiphop.de/video/cengiz-deuschturke-videopremiere>

Abbildung 16: <http://www.br.de/nachrichten/rechtsaussen/graue-woelfe-mhp-bayern-100.html>

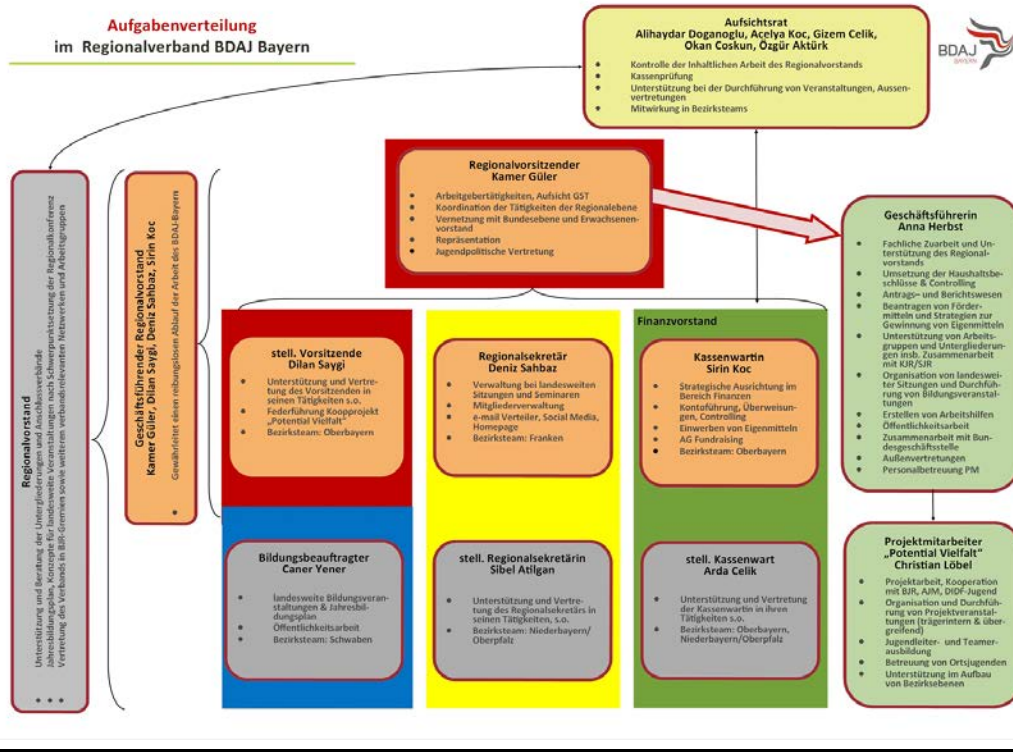
Abbildung 17: [www.bdaj-bayern.de/aktuelles/nachrichten/164-hassparole-an-den-waenden-der-alevitischen-gemeinde-bamberg](http://www.bdaj-bayern.de/aktuelles/nachrichten/164-hassparole-an-den-waenden-der-alevitischen-gemeinde-bamberg)

### **Sonstige Quellen:**

Görgü, Corry: Islamistisches Pogrom in Sivas fordert 37 Tote, Vor Zehn Jahren,  
Zeitschrift: analyse und kritik, 473/2003 S.13

Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen (2004): Türkischer  
Nationalismus: "Graue Wölfe" und "Ülkücü" (Idealisten)-Bewegung. Düsseldorf:  
Innenministerium des Landes NRW, S. 3.

## 8. Anhang



Bildquelle: [www.bdaj-bayern.de/ueber-uns/regionalvorstand-aufsichtsrat](http://www.bdaj-bayern.de/ueber-uns/regionalvorstand-aufsichtsrat)

# GENÇLIK KOLU FERIENPLAN

<p><b>GEMEINSAMES KOCHEN UND FILMEABEND</b></p> <p><b>MONTAG 05.06.17</b></p> <p><b>13.00 UHR</b></p> <p><b>TREFFPUNKT: ALEVITISCHE GEMEINDE AUGSBURG OBERHAUSEN</b></p> <p><b>JÖRG-BREU-STRASSE 9 86154 AUGSBURG</b></p>	<p><b>SPORTTAG</b></p> <p><b>MONTAG 12.06.17</b></p> <p><b>11.00 UHR</b></p> <p><b>TREFFPUNKT: TSG SPORTGASTSTÄTTE</b></p> <p><b>SCHILLSTRASSE 105 86169 AUGSBURG</b></p>	<p><b>BESUCH DES DEUTSCHEN MUSEUMS IN MÜNCHEN</b></p> <p><b>MITTWOCH 14.06.17</b></p> <p><b>08.50 UHR</b></p> <p><b>TREFFPUNKT: HAUPTBAHNHOF AUGSBURG</b></p> <p><b>VICTORIASTRASSE 1 86150 AUGSBURG</b></p> <p><b>15€ PRO PERSON</b></p>
---	---	---

[HTTPS://WWW.FACEBOOK.COM/CEMHAUS.AUGSBURG.JUGEND](https://www.facebook.com/CEMHAUS.AUGSBURG.JUGEND)

[HTTPS://WWW.INSTAGRAM.COM/CEM\\_HAUS\\_JUGEND\\_AUGSBURG](https://www.instagram.com/CEM_HAUS_JUGEND_AUGSBURG)

**ALEVITISCHE JUGEND  
AUGSBURG - OBERHAUSEN**

Ferienplan (2017) des BDAJ Augsburg-Oberhausen (Bildquelle: Akpinar, Eren)



# Fragebogen

Dieser Fragebogen ist im Kontext meiner Seminararbeit – Interkulturelles Lernen, Aufwachsen zwischen zwei Kulturen - erfolgt. Die folgenden Fragen sind essenziell für meine Arbeit um der Frage nachgehen zu können, ob der BDAJ eine Jugendbewegung darstellt.

1. Welche Werte vertritt Ihrer Meinung nach der BDAJ?

---

---

---

---

2. Was bedeutet der BDAJ für Sie?

---

---

---

---

3. Werden Ihrer Meinung nach Aleviten in der Türkei benachteiligt?

---

---

---

---

4. Werden Ihrer Meinung nach Aleviten in Deutschland benachteiligt?

---

---

---

---

5. Wie ist es persönlich für Sie in zwei Kulturen aufzuwachsen?

---

---

---

---

Ich erkläre hiermit, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benützt habe.

....., .....

Ort

Datum

.....

Unterschrift des Schülers